



Durban II – Intifada in Genf



Im Jahr 2001 fand in der südafrikanischen Stadt Durban die erste „Weltkonferenz gegen Rassismus“ des UNO-„Menschenrechtsrates“ statt. Die einzige Thematik der Veranstaltung war Israel und „die Juden“ als größtes Übel der Welt, was soweit führte, dass man darüber nachdachte, wie gut es gewesen wäre, wenn Hitler erfolgreich geblieben wäre und man offen „Mein Kampf“-Bücher anlässlich der Konferenz verkaufte.

Die Juden in Durban wurden während der Tagung des UNO-Menschenrechtsrates an Leib und Leben bedroht. Auch die im April in Genf stattfindende Folgekonferenz ([Durban II](#)) wird voraussichtlich ein antiisraelisches Tribunal werden. Einige Staaten wie Israel selbst, aber auch die USA und Italien haben bereits abgesagt.

Alex Feuerherdt [erklärt gegenüber Radio Corax](#) die Problematik der Anti-Rassismuskonferenz, die von einem Menschenrechtsrat organisiert wird, in dem undemokratische, menschenrechtsfeindliche Diktaturen federführend sind.

» Das Interview [hier anhören](#) oder [downloaden](#).